

VEREINE + VERBÄNDE

Kreisjägersvereinigung
Tübingen

Jubiläum und Ehrungen

Ehrungen und ein Jubiläum bestimmten die Jahreshauptversammlung der Kreisjägersvereinigung Tübingen (KJV) im Schlosssaal in Bühl. Die Entlastung des Vorstands und Schatzmeister wurden ebenso einstimmig beschlossen, wie die Bestätigung der neuen Obleute Hans-Jörg Maier, verantwortlich für das jagdliche Brauchtum und das Bläserkorps, Dr. Michael Datz, der zukünftig den »Lernort Natur« unter seine Fittiche nimmt, sowie Thomas Schilling und Heiko Schwöbel, die den Bereich Presse und Öffentlichkeitsarbeit neu übernehmen.

Die Versammlung beauftragte den Vorstand, das 100-jährige Bestehen der KJV Tübingen mit den Mitgliedern und Interessenten im September in Bebenhausen zu feiern.

Klaus Lachenmaier vom Landesjagdverband (LJV) stellte die rechtlichen Zusammenhänge zum Thema Wolf in Baden-Württemberg vor. Er schloss seinen Vortrag mit dem Plädoyer des LJV, den Wolf in das Jagd- und Wildtiermanagementgesetz des Landes neu aufzunehmen. Dann könnten Jäger die Hege und Pflege selbstständig und umfassend in den Revieren sicherstellen. Allen im Saal war klar, dass dieses kontrovers diskutierte Thema über kurz oder



Der Kletternachwuchs startete in die Dreier-Serie mit einem starken Auftritt.

FOTO: FREY

lang auch die Tübinger Jägerschaft konkret umtreiben wird. Mit den Ehrungen besonders verdienter und langjähriger Mitgliedschaften endete die Versammlung. Besonderen Applaus bekam Fritz Theurer aus Unteresingen. Er ist seit 70 Jahren aktives Mitglied. (eg)

Deutscher Alpenverein (DAV)
Tübingen

Erfolgreicher Kletternachwuchs

In der Disziplin Bouldern wurde der erste von drei regionalen Jugendwettkämpfen im Tübinger B12 ausgetragen. Der Kletternachwuchs der DAV Sektionen Tübingen, Reutlingen und Rottenburg startete in die Dreier-Serie. In den Leistungsgruppen des DAV Tübingen, trainieren circa 35 Kinder und Jugendliche für Sportkletterwettkämpfe und leistungsorientiertes Felsklettern. Derzeit stellt Tübingen zwei Athleten im Landeswett-

kampfkader Sportklettern und drei im Landeskader Felsklettern. Beim Regiocup mussten sich die rund 80 Teilnehmer über vier Boulderprobleme für das Finale in ihrer Altersklasse qualifizieren. Dies gelang 18 Athleten aus dem »Gorilla-Kader« der Tübinger DAV Leistungsklettergruppen.

Die Ergebnisse in den jeweiligen Altersklassen: Mädchen und Jungs 10 bis 12 Jahre: 1. Anniek Rombach (Reutlingen), 2. Minna Starke (Tübingen), 3. Madita Rohrer (Tübingen). 1. Niels Pfirrmann (Tübingen), 2. Samuel Keppeler (Reutlingen), 3. Noah Juskowiak (Tübingen).

Jugend 13 bis 15 Jahre: 1. Isabelle Kemmler (Reutlingen), 2. Lucie Komenda (Tübingen), 3. Katharina Jany (Reutlingen). 1. János Knobelspies (Reutlingen), 2. Leo Prösler (Tübingen), 3. Moritz Funke (Tübingen).

Junioren/Junioren 16 bis 19 Jahre: Rieke Aptyka (Tübingen). 2. Emma Bach (Tübingen), 3. Selina Reiß (Reutlingen), 1.



Ein gelungenes Projekt: Choropax und Liederkranz beim Auftritt in der Martinskirche in Kirchentellinsfurt.

FOTO: RAABE

Sedric Reinberg (Tübingen), 2. Julius Stein (Reutlingen), 3. Elias Dörich (Tübingen). (eg)

Choropax und Liederkranz
Kirchentellinsfurt

Musikalischer Spannungsbogen

Lieder aus zwei Jahrhunderten, textlich vom Sonnenaufgang bis zur Sternennacht, waren beim Konzert von Choropax und Liederkranz Kirchentellinsfurt in der evangelischen Martinskirche zu hören. Unter dem Motto »Day & Night« präsentierte der Projektchor Lieder aus der Romantik und schwungvolle zeitgenössische Arrangements. Seit einem Jahr proben die Chöre gemeinsam unter Leitung von Claudia Faragó.

Leicht und luftig kamen die drei »Aquarelle« von Heinz Lemmermann daher, deren hinter-sinnige Texte zum Schmunzeln anregten. Mit Schwung wünschte der Chor danach: »Have a nice

Day«, eine Komposition von Lorenz Maierhofer. Auf den Spuren von Louis Armstrong trug der Chor die Ballade »What a wonderful World« vor, inklusive gekonntem Wechselspiel zwischen Chor und Solo-Bass.

Als es draußen dunkelte, übernahm die Nacht auch unter dem Kirchendach die Regie. Mal kam das Duo Nacht und Natur volkstümlich deutsch daher, mal als englisches Wiegenlied, mal als dänisches Lüftchen. Bei den Klassikern »Kein schöner Land« und »Der Mond ist aufgegangen« bereicherte Almut Warneke mit der Querflöte den Chorklang. Ein Klassiker der anderen Art folgte mit »Memory« aus dem Musical »Cats« – voller Verve vorgetragen. Souverän gemeistert auch das moderne Arrangement des Brahms-Stücks »Guten Abend, gut' Nacht«.

Für den üppigen Applaus der 130 Besucher in der Martinskirche bedankte sich der Projektchor mit der Zugabe »Abendstretzen Elche«. (eg)